Volmering unterstützt Digitalpakt

Ausstattung für 40 000 Schulen

Der Bundestagsabgeordnete Sven Volmering begrüßt den „Digital-Pakt#D“, den Bildungsministerin Johanna Wanka (CDU) den Bundesländern als Bund-Länder-Vereinbarung vorgeschlagen hat. Über einen Zeitraum von fünf Jahren sollen mit rund fünf Milliarden Euro die 40 000 Grundschulen, weiterführenden Schulen und Berufsschulen digital ausgestattet werden. Sven Volmering erinnert daran, dass er sich als Berichterstatter für Digitale Bildung der CDU/CSU-Fraktion bereits vor einem Jahr im Bundestag für den Antrag „Durch Stärkung der Digitalen Bildung Medienkompetenz fördern und digitale Spaltung überwinden“ eingesetzt habe. „Die Strategie von Frau Wanka greift wichtige Inhalte des Antrags auf, was mich persönlich sehr freut. Der DigitalPakt#D eröffnet die Möglichkeit die dafür notwendigen Ressourcen zu etablieren. Vor der Umsetzung der Strategie sind allerdings noch einige Hürden zu überwinden.“

Rotes Kreuz ruft Freiwillige zur Blutspende auf

Das Deutsche Rote Kreuz ruft wieder einmal um Hilfe. Blutspender werden dringend gesucht. Am Mittwoch, 19. Oktober, 9.30 bis 13 Uhr und 14 bis 19.30 Uhr sowie am Donnerstag, 20. Oktober, von 14 bis 19.30 Uhr sind Freiwillige im Berufskolleg Gladbeck, Paßmannstraße 2, herzlich willkommen.

Vor der Blutspende werden Körpertemperatur, Puls, Blutdruck und Blutfarbstoffwert überprüft. Im Labor des Blutspendedienstes folgen Untersuchungen auf Infektionskrankheiten. Jeder Blutspender erhält einen Blutspendeausweis mit seiner Blutgruppe. Die eigentliche Blutspende dauert etwa fünf bis zehn Minuten. Es folgen zehn Minuten Ruhezeit – und dann gibt es Kaffee und einen Snack.

Jäger blasen Politik den Marsch

Volksinitiative gegen das neue Jagdgesetz. Kreisjägerschaft Hubertus Recklinghausen sammelt 3487 Unterschriften. Landtag muss nun neu beraten

Von Gerhard Römhild

Die Kreisjägerschaft Hubertus Recklinghausen ist zufrieden: Mit fast 120 000 Unterschriften, die Jägerpräsident Ralph Müller-Schallenberg jetzt an NRW-Landtagspräsidentin Carina Gödecke übergab, hat der Landesjagdverband NRW der Landesregierung deutlich Druck gemacht. Der Landtag muss sich nun erneut mit dem im Frühjahr 2015 verabschiedeten und bis heute sehr umstrittenen Jagdgesetz der rot-grünen Koalition auseinandersetzen.



„Ich habe den Eindruck, dass die Jagd mit allen Mitteln beseitigt werden soll.“
Gerd Tersluisen, Hegering Gladbeck



Die Jäger laufen Sturm gegen das neue Jagdgesetz. Ihr Protest zeigt Wirkung: Eine Volksinitiative sammelte fast 120 000 Unterschriften. Nun muss sich die Politik erneut mit der Thematik auseinandersetzen. FOTO: OLIVER BERG

Allein von der Kreisjägerschaft Hubertus Recklinghausen wurden 3487 Unterschriften gesammelt. Applaus für die guten Zahlen gibt's vom heimischen Hegering Gladbeck. Sprecher Gerd Tersluisen: „Das ist sehr positiv, denn das Gesetz ist schlampig gemacht – gegen eine Gruppe und nicht mit einer Gruppe.“

Ein solches Gesetz bringe die Bevölkerung auseinander, spiele Stadt und Land gegeneinander aus. Tersluisen geht sogar noch weiter: „Ich habe den Eindruck, dass die Jagd mit allen Mitteln beseitigt werden soll.“ Er wünscht sich, dass die Politik durch den Druck der Volksinitiative nun noch einmal „nachdenklich“ das Gesetz behandelt und „der kleine Koalitionspartner in die Schranken verwiesen wird“. Denn so wie im Gesetz vorgelegt, ginge es nicht. „Das muss die Politik erkennen. Die Punkte passen mit der Jagdpraxis nicht zusammen.“

Der Landesjagdverband hat mit der Volksinitiative fast doppelt so viele Unterschriften wie erforderlich zusammenbekommen. Erfasst wurden von den kommunalen Behörden bestätigte 117 601 Unterschriften in über 20 000 Listen.

Ideologisch geprägt

Petra Beckmann, die Vorsitzende der Kreisjägerschaft Hubertus Recklinghausen, hält das neue Jagdgesetz des grünen Ministers Johannes Remmel für teilweise verfassungswidrig, eigentumsschädlich und ideologisch geprägt. Auch sie sagt: „Es richtet sich gegen bewährte jagdliche Praxis und gegen den Einsatz der Jagd für Artenvielfalt und ungeteilten Tierschutz.“

So wirke sich das Jagdgesetz deutlich negativ auf Land- und Forstwirtschaft sowie den Tier-, Natur- und Artenschutz aus. Beckmann: „Zum Beispiel werden Wildschäden durch schlechtere Bejagungsmöglichkeiten auf Wildschweine begünstigt.“ Die Volksinitiative Jagdrecht stattdessen fordert praxis- und tierschutzgerechte Regelungen für die Jagd und die Abschaffung unbilliger Härten für die Betroffenen.

Auch fürs sogenannten Niederwild sieht die Vorsitzende schwarz, Durch das Jagdgesetz würden immer mehr Tierarten bedroht. „Viele Bodenbrüter sind bereits jetzt durch zahlreiche heimische und zugewanderte Beutegreifer stark unter Druck, Gelege werden zerstört und Jungtiere getötet.“

Die Jagd hingegen helfe den bedrohten Arten, indem sie deren Fressfeinde reduziert und so zu einer Entlastung führt. Gerade an dieser Stelle sähen Jäger, gemeinsam mit Naturschützern, große Probleme durch das rot-grüne Landesjagdgesetz, so die Vorsitzende der Kreisjägerschaft Hubertus weiter. „Ausgerechnet die Jagd auf Fuchs, Marder und Waschbär wurde deutlich erschwert.“

Gesetz ist auch juristisch in Punkten umstritten

- Petra Beckmann von **der Kreisjägerschaft Hubertus** sagt, dass das Jagdgesetz des grünen Ministers Johannes Remmel auch juristisch in mehreren Punkten heftig umstritten sei.
- So hat das **Verwaltungsgericht Arnsberg** eine Regelung als grundgesetzwidrig beurteilt und dem Bundesverfassungsgericht zur Entscheidung vorgelegt, weil das Land seine Gesetzgebungskompetenz beim sogenannten Schießnachweis überdehnt habe (Az. 8 K 3614/15).

Anmelden für Wanderung im Ahrtal

Unterwegs auf dem Rotweinwanderweg

Noch bis zum heutigen Donnerstag können sich Wanderlustige bei Heinrich Prass zur Wanderung durch das Ahrtal anmelden. Mit dem Zug geht es am Samstag, 15. Oktober, vom Bahnhof Gladbeck West nach Bad Bodendorf, dem Tor zum Ahrtal. Von diesem Fachwerkdörfchen führt der Rotweinwanderweg zum Lohrsdorfer Kopf, der einen weiten Fernblick bietet sowie eine Schutzhütte für das Picknick.

Unterhalb der Ruine Landskrone geht die etwa 15 Kilometer lange Wanderung weiter durch Weinfelder zur Mineralwasser- Zapfstelle Heppingen nach Bad Neuenahr, und nach einer Kaffeepause weiter an in den Kurpark.

Der Preis für Bahnfahrt und die geführte Tour beträgt 19,50 Euro. Treffen ist um 7.15 Uhr am Bahnhof Gladbeck West und Rückkehr um 22.30 Uhr. Anmeldung ist nur noch heute, 13. Oktober, möglich ☏ 6 70 52 oder E-Mail:heinrich.prass@web.de.

19. Gutenachtlauf für den guten Zweck zum Tetraeder

Der 19. Gutenachtlauf von „Laufen gegen Leiden“ startet am Sonntag, 16. Oktober. In 72 Städten treffen sich länderübergreifend hunderte Laufbegeisterte um 21.30 Uhr. In der Nachbarstadt Bottrop sammeln sich die Läufer am Batenbrocker Park und laufen entlang der Halde an der Beckstraße. Anschließend geht es hoch zum Tetraeder, um von dort die Aussicht bei Vollmond zu genießen. Auch Walker sind eingeladen am Lauf teilzunehmen und im Anschluss noch beim „Kofferraumbuffet“ die Gelegenheit wahrzunehmen, mit anderen Läufern zu plaudern. Der Verein freut sich über einen Euro als Spende je Teilnehmer. Das Geld kommt dem Tierschutzprojekt „Land der Tiere“ in Mecklenburg-Vorpommern zugute.

Anzeige

